

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgische Volkszeitung
1919**

291 (17.12.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-85097](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-85097)

Oldenburgische Volkszeitung

Tageszeitung für das Herzogtum Oldenburg.

Die Oldenburgische Volkszeitung (Wochenschrift, Dämmer Nachrichten), Zentrumsorgan, erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis vierteljährlich 4.20 Mark, durch die Post frei ins Haus 5.10 M.; zweimonatlich 2.80 M., durch die Post frei ins Haus 3.40 M.; einmonatlich 1.40 M., durch die Post frei ins Haus 1.70 M. Einzelnummern 10 Pf. Probeummern acht Tage gratis u. franko.



Der Anzeigenpreis beträgt bei Anzeigen aus dem Herzogtum 30 Pfennig für die einfache Zeile und deren Raum, bei solchen aus anderen Gegenden 40 Pfennig, für die Restzeile 1.00 Mark. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Annahme bis 9 Uhr vormittags. Größere Anzeigen sind stets tags zuvor einzuliefern. Telefonische Anzeigenannahme schließt jedes Reklamationsrecht aus.

Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperrung, Verschiebung, Verschiebung in unserem eigenen Betriebe oder denen unserer Lieferanten haben der Verlag und Inhaber keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in verkürztem Umfang oder nicht erscheint.

Nr. 291. Fernsprecher: Redaktion (5), Geschäftsstelle Nr. 5. Postfach-Konto: Hannover 7908. **Freitag, Mittwoch, 17. Dezember 1919.** Zweiggeschäftsstelle in Oldenburg: B. Barmann, Achternstraße 51. Fernsprecher 1032. 86. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Der Ertragswert im Reichsnotensystem.

Das Zentrum, welches sich bereits bei den Verhandlungen des Ausschusses bemüht hat, und zwar mit Erfolg bemüht hat, gewisse Härten der Vorlage zu beseitigen oder doch zu mildern, vor allem aber die Interessen der verschiedenen Erwerbsstände, ganz besonders auch der Landwirtschaft, nach Möglichkeit wahrzunehmen, hat auch bei der Beratung des Entwurfs in 2. Lesung in der Vollversammlung der Nationalversammlung in dieser Richtung sich erfolgreich betätigt. In § 18 der Vorlage, der die Abzüge von dem steuerpflichtigen Vermögen behandelt, ist im Ausschuss auf Antrag des Zentrums die Bestimmung aufgenommen, daß bei landwirtschaftlich und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken nicht der gemeine Wert, sondern der Ertragswert für die Steuerveranlagung zugrunde gelegt werden muß. Gegen diesen Beschluß des Ausschusses lief in der Vollversammlung am Donnerstag der Redner der Sozialdemokraten Sturm und verlangte, daß auch für die Landwirtschaft der gemeine Wert für die Steuerveranlagung zugrunde gelegt werden soll. Diefem Vorschlag der Sozialdemokratie trat der Zentrumsabg. Farwick entgegen. Er wußte das Haus zu überzeugen, daß es nur im Interesse der Volksernährung liegt, wenn der Landwirtschaft in dieser Hinsicht ein Entgegenkommen bewiesen wird. Das Haus verwarf sich den eindringlichen Vorstellungen des Abg. Farwick nicht und stimmte gegen die Stimmen der Sozialdemokraten für die Ausschlußfassung, wonach für landwirtschaftliche Grundstücke der Ertragswert der Steuerveranlagung zugrunde gelegt werden muß.

Auf dem Wege zum deutschen Einheitsstaat?

Antrag der Abg. Gräf (Soz.), Dr. Borck (Ztr.) und Friedberg (Dem.) und Genossen. In der preussischen Landesversammlung haben obengenannte Abgeordnete folgenden Antrag eingebracht: Durch die Reichsverfassung sind die Grundlagen für den deutschen Einheitsstaat derart geschaffen worden, daß seine Errichtung nur eine Frage der Zeit der langsame oder schnellere Entwicklung ist. Die ungeheure Not, in der sich das deutsche Volk befindet, die trostlose finanzielle und wirtschaftliche Lage des Reiches wie der Länder und Gemeinden, die ständig wechselnden Schwierigkeiten und Hemmnisse, die das Nebeneinander von Reichsregierung und zahlreichen Landesregierungen zur Folge hat, lassen den Versuch geboten erscheinen, die Zusammenfassung aller Volksteile in einem Einheitsstaate so bald als möglich herbeizuführen. In allen Schichten unseres Volkes, unabhängig von der Parteizugehörigkeit, schlägt dieser Gedanke immer tiefer Wurzel, offenbar sich immer stärker die Sehnsucht nach einer Vereinigung aller deutschen Stämme in einem einzigen großen deutschen Volksstaat, in welchem den einzelnen Stämmen weitgehendste Selbstverwaltung gesichert wird. Wiederholt hat Preußen durch seine Staatsregierung und Volksvertretung zum Ausdruck gebracht, daß es bereit ist, im deutschen Einheitsstaat aufzugehen, wenn dieselbe Bereitwilligkeit auch bei den anderen Ländern bestände. Preußen ist im Begriff, sich eine Verfassung zu geben. Als das größte der deutschen Länder erblickt Preußen seine Pflicht darin, zunächst den Versuch zu machen, ob sich nicht bereits jetzt die Schaffung des deutschen Einheitsstaates erreichen läßt. Aus diesen Erwägungen heraus erludt die Landesversammlung die Staatsregierung, sofort und noch vor Einbringung der endgültigen Verfassung bei der Reichsregierung und den Regierungen aller deutschen Länder dahin zu wirken, daß sie über die baldige Errichtung des deutschen Einheitsstaates in Verhandlungen eintreten.

Das Urteil im Lindner-Prozess.

Der Mordanschlag im hawrischen Landtag, durch den der Minister Auer schwer verletzt und der Zentrumsabg. Deitel tödlich wurde

war Gegenstand eines mehrtägigen Prozesses gegen den Mörder Lindner und Genossen. Das Urteil lautet: Im Prozeß gegen Lindner und Genossen wurde heute das Urteil gefällt. Lindner wurde wegen Verbrechens des versuchten Totschlags und des Verbrechens des erschweren Totschlags zu einer Gesamtstrafe von 14 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Von dem Verbrechen des Mordes an den Abgeordneten Deitel wurde er freigesprochen. Der Angeklagte Frisch wurde wegen Verbrechens des versuchten Totschlags zu drei Jahren und sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Beiden wurden vier Monate Unzurechnungsfähigkeit angerechnet. Der Angeklagte Merfert wurde wegen Begünstigung zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 15 Tagen verurteilt, der Angeklagte Schulz wegen des gleichen Vergehens zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten.

Die einseitige Darstellung Kautskys.

WTB Berlin, 15. Dez. Neben Kautskys Veröffentlichungen über die Schuld am Ausbruch des Weltkrieges erschienen in diesem Jahre außer den österreichischen und deutschen Veröffentlichungen auch wichtige Arbeiten von russischer und französischer Seite über die russisch-französische Militärkonvention. Wenn man die Kommentare Kautskys über die deutschen Dokumente liest, gewinnt man den Eindruck, daß für Kautsky nur die deutschen und österreichischen Dokumente existieren, aus denen er die alleinige Schuld Deutschlands am Ausbruch des Weltkrieges festzustellen sucht. Deshalb kann sein Buch allenfalls als ein recht einseitiger Kommentar zu den deutschen Akten bezeichnet werden. Auf den Titel "Wie der Weltkrieg entstand" hat es sicherlich keinen Anspruch. Die Randbemerkungen des Kaisers werden von Kautsky nicht überschätzt. Besonders klar zeigt sich das bei der Bemerkung zu der Depesche Wichomstys vom 29. Juli 1914 im zweiten Bande unter der Nummer 368. Die Randbemerkung des Kaisers wurde am 30. Juli 1 Uhr nachmittags gemacht. Aber schon zehn Stunden vorher, um 2 Uhr 55 Min. vormittags, ging eine warnende Depesche nach Wien. Die bedrohliche Lage, die durch die russische Mobilmachung entstand, wird von Kautsky gar nicht erwähnt.

Wieder Regierungskrisis im Reich?

TU Berlin, 15. Dez. Wie mitgeteilt wird, glaubt man nicht, daß es wegen der Schwierigkeiten, die zwischen den Mehrheitsparteien wegen des Betriebsstrategiees entstanden sind, zu einer Krisis kommen wird. Am Laufe des morgigen Tages werden die drei Fraktionen endgültig zur Lage Stellung nehmen. Die Demokraten zeigen bisher wenig Neigung, nachzugeben, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß sie Zugeständnisse machen, wenn auch die Sozialdemokraten ihrerseits Entgegenkommen zeigen.

Die Freiheit der geistlichen Orden.

Auf Anregung des Ministers Heenisch hat das Staatsministerium am 13. Dezember beschlossen, die beteiligten Staatsbehörden darauf hinzuwirken, daß die preussischen Gehebe über die geistlichen Orden mit den Bestimmungen der Reichsverfassung nicht mehr in Einklang stehen und daher als außer Kraft gesetzt zu betrachten seien.

Verschiedene Nachrichten.

Wilson macht keine Zugeständnisse?

WTB Washington, 15. Dez. Neutermeldung. Eine Mitteilung des Weißen Hauses besagt, die Hoffnung der republikanischen Führer im Senat, daß der Präsident jetzt irgend einen Schritt tun werde, der die Lage mit Bezug auf den Friedensvertrag klärt, ist vollkommen unbegründet. Der Präsident beabsichtigt keinerlei Ausgleichszugeständnisse, sondern den republikanischen Führern im Senat die ausschließliche Verantwortung für das Scheitern des Friedensvertrages und demnach auch für die augenblickliche Lage in der Welt zu übertragen.

H Haag, 15. Dez. General Vershing erklärte, daß es die Vereinigten Staaten gewesen seien, die den Krieg für die Entente gewonnen hätten. Die Union sei der eigentliche Sieger gewesen.

Lloyd George über die Londoner Konferenz.

WTB London, 16. Dez. (Draht.) Havas. Lloyd George gab im Unterhaus eine Erklärung über die Konferenz in London ab, wonach die Beteiligungen, die zwischen den Vertretern Großbritanniens, Frankreichs, Italiens, den Vereinigten Staaten und Japan abgehalten wurden, den Abschluß des Friedens mit der Türkei und Ungarn, die Adriafrage, die Ratifikation der schon beschlossenen Verträge und deren Ausführung umfassen. Die wirtschaftliche und finanzielle Lage wurde ausführlich besprochen. Um den Kurschwankungen, die die Interessen Frankreichs und Englands beeinträchtigen, entgegen zu treten, hat die englische Regierung ihre Einwilligung zur Herausgabe der französischen Anleihe in England gegeben. Die russische Frage war ebenfalls Gegenstand längerer Besprechungen. Die Alliierten waren in dieser wie anderen Fragen vollständig einer Ansicht.

Lohnzahlungen für Kriegsgefangene aus England.

Frankfurt-Main, 15. Dez. Die englische Regierung hat laut Brit. Ztg. sich bereit erklärt, den schon heimgekehrten Kriegsgefangenen die noch rückständigen Arbeitslöhne auszugeben. Die dafür erhaltenen Gutscheine sind daher als Wert- oder Einreichsbrief der Generalkriegskasse in Berlin SW. 19, Unterwasserstr. 7, einzulösen. — In England werden noch 3844 Kriegsgefangene zurückgehalten.

Ergebnisse der Londoner Konferenz.

TU Rotterdam, 15. Dez. Als Ergebnis der Londoner Konferenz soll ein internationales Organ unter Vorsitz von Foch errichtet werden. Frankreich soll weiter das Vortrecht erhalten, daß die Kohlenzufuhr von England nach Frankreich fortgesetzt werden soll in demselben Umfange wie bisher, und daß Frankreich im Kohlenbezug ein Vortrecht haben soll.

TU Paris, 15. Dez. Nach der Mail-Ztg. ist in London beschlossen worden, daß England und Frankreich die Befugnis von Fiume nicht anerkennen und in keiner Weise von der Wilsonformel abweichen. Die dem italienischen Außenminister überreichte Note über die Frage von Fiume dürfte zum mindesten Entschuldigungen enthalten, die von Italien nicht günstig ausgelegt werden könnten, wie gewisse Journalisten in Londoner Berichten des Corriere della Sera bemerken. Frankreich und England sollen weiterhin darauf bestehen, daß Amerika den Pariser Vertrag buchstäblich ratifiziere. Clemenceau hat von Amerika die völlige Aufgabe der Monroe Doktrin gefordert und bleibt dabei, daß der Völkerbund die neue Welt so gut wie die alte beherrsche.

WTB Amsterdam, 15. Dez. Laut Telegraaf melden die Times, daß Grund zu der Annahme besteht, daß ein wichtiges Ergebnis der Londoner Verhandlungen die allgemeine Verstärkung der englisch-französischen Entente sein werde. Es ist möglich, daß bald eine zweite Konferenz über die englisch-französischen Handelsbeziehungen stattfindet.

Das Baltikum völlig geräumt.

WTB Königsberg, 15. Dez. Die Eisenbahn bis zur deutschen Grenze wurde an die Litauer übergeben. Die deutsche Legion ist vollständig dieses der deutschen Grenze. Der Rohtransport ins Innere Deutschlands beginnt heute. Von der Eisernen Division sind nur noch schwache Abteilungen jenseits der Grenze, die voraussichtlich jetzt die Grenze überschreiten. Der Abtransport der Eisernen Division in das Innere Deutschlands soll nach einigen Tagen beginnen.

Das englische Meistertud.

WTB Paris, 15. Dez. Saint Brice schreibt

genau, was sie taten, als sie eine Entschädigung für die Flotte von Scapa Flow festsetzten. Ist es nicht ein Meistertud, jetzt mit einem Schläge die Kriegsmarine und die Hoffnungen Deutschlands auf eine Wiederbelebung seiner Handelsmarine zu zerstören?

Attentat auf den ägyptischen Premierminister.

WTB Kairo, 16. Dez. (Draht.) Gestern morgen ist ein erfolgloser Anschlag auf das Leben des ägyptischen Premierministers verübt worden. Der Attentäter, ein Student, wurde verhaftet.

WTB Kairo, 16. Dez. (Havas.) Der Attentatsversuch auf den Premierminister fand vor dem Hof der Hauptwache statt. Der Täter warf eine Bombe und gab daraufhin einige Revolvergeschüsse auf den Premierminister ab. Das amerikanische Alkoholverbot verfassungsmäßig.

WTB Washington, 16. Dez. (Draht.) Havas. Der Bundesgerichtshof hat entschieden, daß das Gesetz über das Alkoholverbot verfassungsmäßig ist.

Oldenburg.

Oldenburglicher Landtag.

Der Verein Oldenburgischer Apotheker bittet den Landtag um Beibehaltung des alten Systems der Konzessionserteilung für Apotheker, bis reichsgesetzliche Regelung erfolgt und wendet sich gegen Sozialisierung und Kommunalisierung der Apotheken. Der Verwaltungsausschuß beschloß sich eingehend mit der Frage der Sozialisierung oder Kommunalisierung der Apotheken, ohne jedoch Stellung dazu zu nehmen. Auf Anfrage erklärte die Regierung, daß sie wissen wolle, bis das Reich eine Regelung treffe. Für sich wolle die Regierung nicht vorgehen. Ferner wurde die Frage der Konzessionserteilung erörtert und dabei die Privilegien der Stadtblödenburger Apotheken erwähnt. Ueber die letztere Frage hat das Ministerium eine Prüfung eingeleitet. Die Eingabe wird zur Prüfung überwiesen. Für die Erhaltung des bestehenden Systems ist in seiner letzten Session unter Beibehaltung und Fortführung der Gewerkschaften etc. petitionieren eine Reihe oldenburgischer Vereine und Verbände.

Über der Parzellisten, Kunter und Pfäfers riefen an den Landtag eine Eingabe betr. Ablösung der Grundlasten. Die Frage beschäftigte bereits 1908 den Landtag, eine von diesem beantragte Prüfung der Abgebenverhältnisse brachte keine Lenkung. Jetzt tritt die Frage in Zusammenhang mit der Trennung Albedos von Oldenburg. Der Graf Albedk hat Zugeständnisse in der Frage der Ablösung der Grundlasten gemacht, ebenso Schleswig-Holstein. Auch aus diesem Grunde erwarten die Patienten eine wohlwollende Prüfung.

Die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner (christliche Gewerkschaft) bittet den Landtag erneut um Gleichstellung der südboldenburgischen Eisenbahner mit dem Norden im Lohn. Die Regierung hat ihre Zusage vom April noch nicht erfüllt.

Die Errichtung eines Presseamtes für den Freistaat Oldenburg betrifft eine Eingabe der Vereinigung oldenburgischer Schriftsteller und der Vereinigung oldenburgischer Schriftsteller. Ferner wird eine Reform des amtlichen Verhandlungswesens dahin erstrebt, daß das Amtsblatt entstehen und die amtlichen Bekanntmachungen den Erleichterungen zur Veröffentlichung fähig werden.

Staat und katholische Kirche in Oldenburg.

Die Zentrumsfraktion des Landtags brachte folgende Interpellation ein: Hat die Staatsregierung Verhandlungen mit der katholischen Kirche zum Zwecke der Aufhebung des Normalloos vom 5. April 1831 bereits eingeleitet und wie weit sind dieselben gediehen? König. Unterfüt durch die Abg.: Fröhle, Denis, Frau Brandt, Sante, Feigel, Keffers.

Die Interpellation steht auf der Plenarlistung am 19. Dezember.

Die nächste Plenarlistung

des Landtages findet am 19. Dezember statt. Auf der Tagesordnung stehen 4 Interpellationen, darunter die Interpellation König (Ztr.) betr. Staat und katholische Kirche und die Interpellation Fröhle (Ztr.) betr. Belieferung der Land-

Die Interpellation hat folgenden Wortlaut: Was gedenkt die Staatsregierung zu tun, um für die landwirtschaftlichen Betriebe die Beseitigung einer größeren Menge von Viegel zu ermöglichen? ...

Unterstützt durch die Abgeordneten: Dammann, König, Schmidt-Jewel, Schmidt-Bohormannfeld, Sante.

Aus dem oldenburg. Münsterland

Wesha, 17. Dezember. - Erzejtionen zur Förderung der Kongregationsarbeit. Die am 27. D. M. im St. Josephshain der Schweflern U. R. Fr. zu Cloppenburg beginnenden Erzejtionen haben neben dem allgemeinen noch den besonderen Zweck, die Kongregationsarbeit zu fördern. ...

- Immer weiter abwärts! Aus Holland kommt jetzt die Mark mit ihrem bisher tiefsten Kursstande, nämlich 5,07 1/2 Fl. ...

- Landesbrandkasse. Nach einer Bekanntmachung der Landesbrandkasse kann auf Antrag eine Erhöhung der Brandversicherungssumme bis zu 100 Prozent oder erneute Schätzung erfolgen. ...

- Ein neuer Bruder der Erde? Nach der Morning Post rechnet man in astronomischen Kreisen damit, daß noch in diesem Monat ein neuer Planet hinter dem Neptun von der Größe der Erde definitiv festgestellt wird. ...

- Auflösung der Reichsbeleidigungskasse. Die Reichsbeleidigungskasse ist mit dem 1. Dezember 1919 aufgelöst. ...

- Der Segen der freien Fleischbierwirtschaft. Unter dieser Epigamie wird ans dem Reichsministerium mitgeteilt: Im besetzten Gebiet werden in den amerikanischen Besatzungszone, die Bestimmungen über die Zwangsbeschaffung des Viehs derart unterbrochen werden, daß man dort von einem freien Handel in Vieh und Fleisch reden könnte. ...

- Um neue Vieismarken. Zur Erlangung guter Entwürfe für neue deutsche Vieismarken veranstaltet das Reichsministerium einen allgemeinen öffentlichen und einen beschränkten Wettbewerb. ...

- Sohle, 15. Nov. In der am Freitag Abend abgehaltenen Sitzung des Löhner christlichen Ortsrats, zu welcher die Arbeiteraus-

schüsse sämtlicher Betriebe, die Vertrauensleute, sowie die Vorstände der dem Ortsrat angehörenden Berufe vollzählig erschienen waren, hielt zunächst Kollege Koch einen Vortrag, in dem er darlegte, wie notwendig die geistige Schulung und Bildung für die christlichen Arbeiter sei, namentlich auch damit vor der Rechte, welche die neue Verfassung uns Arbeitern gab, auch teilhaftig werden. ...

- Dinklage, 5. Dez. Ein Unglücksfall ereignete sich in der Maschinenfabrik von H. Holtzhaus, A.-G. Ein Arbeiter zog sich dort bei seiner Tätigkeit schwere Wunden am Gesicht und an den Händen zu. ...

- Neuenkirchen, 16. Dez. Am 11. Dez. starb im Marienhospital in Osnabrück an einer Rippenfell- und Lungenentzündung der Organist und Hauptlehrer Herrmann Wilkens, auf tiefer betrauert von der ganzen Gemeinde. ...

- Cloppenburg, 16. Dez. Recht gut besucht war der am vorigen Freitag im Realschulsaal anberaumte Elternabend. Im ersten Teile des Abends wurden die Teilnehmer durch Musikvorträge und Deklamationen erfreut; im zweiten Teile, an dem nur die über 18 Jahre alten Besucher der Veranstaltung teilnehmen durften, sprach zunächst Herr Di-

rector Leping über Zweck und Ziele der Elternabende; als solche bezeichnete er die Herstellung von Uebereinstimmung zwischen Haus und Schule in Erziehungsfragen und Förderung eines geistlichen Zusammenarbeitens dieser beiden Erziehungsinstanzen. ...

- Cloppenburg, 16. Dez. Recht gut besucht war der am vorigen Freitag im Realschulsaal anberaumte Elternabend. Im ersten Teile des Abends wurden die Teilnehmer durch Musikvorträge und Deklamationen erfreut; im zweiten Teile, an dem nur die über 18 Jahre alten Besucher der Veranstaltung teilnehmen durften, sprach zunächst Herr Di-

rector Leping über Zweck und Ziele der Elternabende; als solche bezeichnete er die Herstellung von Uebereinstimmung zwischen Haus und Schule in Erziehungsfragen und Förderung eines geistlichen Zusammenarbeitens dieser beiden Erziehungsinstanzen. ...

- Semmelte, 12. Dez. Einen seltenen Genuss brachte uns das gestrige Konzert, das bei gutem Besuch auch von auswärtigen in schönster Weise abhielt. ...

Zum zweiten Konzert des Musikvereins an Donnerstag, dem 18. Dezember.

- Wesha, 15. Dez. Gebetsteine zu Ehren unserer gefallenen Krieger, das ist die Idee, die dem Programm vom 2. Konzert zu Grunde liegt. Gleich in dem ersten Konzert, das der neugebildete Verein aus eigenen Kräften gibt, statuiert er seinen Teil der Dankeschuld ab. ...

- Im O bone Jesu von Palestrina, dem größten Komponisten des 16. Jahrhunderts und dem Reformator der Kirchenmusik, der sie wieder von den Schläfen der Entartung gereinigt hat, steht der Chor das Erbarmer und eines Erlösers auf uns und die für uns Gefallenen herab. ...

- In dem herrlichen Choral von J. S. Bach „Dir, Dir, Schöne, will ich singen“ verherlicht der Chor am Schluß des ersten Teiles des Konzertes Gottes Allmacht, in dessen Hand wir und alle Unrigen stehen. ...

- Zwischen den Chorwerken wird der 1. Iridische Tenor vom Stadttheater in Bremen, Herr Opern- und Oratorienänger Harlach, Bieder und Arien unserer großen Meister Bach, Beethoven, Mendelssohn, Rossini und Schubert singen, die in die Stimmung des Abends passen, darunter das herrliche Quilied von Beethoven. ...

- Der zweite Teil des Abends wird ausgefüllt durch die bereits oben erwähnte herrliche Kantate Joh. Seb. Bach „Liebster Gott, wann werd ich sterben?“ ...

Aus der Residenz und dem Norden.

- Stadtrat. Den städtischen Beamten, Angestellten und Lehrern sollen nach einer Vorlage, die demnächst dem Stadtrat zugehen wird, auch im nächsten Jahre Teuerungszulagen in bisheriger Höhe gegeben werden. ...

- Zum Bau und Betrieb einer vollspurigen Kleinbahn von Edewecht bis über den Hunte-Emskanal hat das Ministerium die Genehmigung erteilt. Die Betriebsmäßige Herstellung der Bahn und die Aufnahme des Betriebes geben bis zum 1. April 1921 zu erfolgen. ...

In Hude und morgen hier in Oldenburg Beschluß gefaßt werden.

Der Kreisvorsitz des 5. Kreises der Deutschen Turnerföderation, dem Oldenburg, Bremen, Ostfriesland, Oldenburg und das Unteremmergebiet angehören, hielt vorgestern in der Union eine Versammlung ab. Sie wurde in Verbindung des Kreisvertraters, Oberregierungsrats Tenge, der noch immer in Berlin fessig ist, vom Kreisführer Kuntz, Bremen geleitet. Die Berichtserstattung über das turnerische Leben im Kreise erbrachte den Beweis, daß erfreulicherweise schon im ersten Jahre nach dem Kriege das Turnen sich überall neu entwickelt und belebt hat. In den bestehenden Vereinen wurde fleißig geübt, eine ganze Reihe neuer Vereine wurden gegründet. Die Festenverhältnisse dürfen in anbeacht der mäßigen Umstände als befriedigend bezeichnet werden. Es ergab sich für den Jahreslohn für ein Festbetrag von 5000 Mk., der aber durch Rücklagen gedeckt ist. Am einem Einwohner der Kreiszeitung zu bezeichnen, wurde beschlossen, das Halbes des Halbes jedem über 17 Jahre alten Turner zur Pflicht zu machen. Die Kreisführer müssen den neuen Satzungen der deutschen Turner angepaßt werden. Ein Ausschuß wird den Entwurf ausarbeiten. Am 13. Febr. findet in Bremen ein Kreisfest statt. Am 19. September soll ein Kreisfest stattfinden, wo, wie noch bestimmt werden. Im Frühjahr wird ein Erlebehrang abgehalten werden, im Winterhalbjahr ein Geräteeffektkampf mit Ausschreibungskämpfen. Am Mai oder Juni werden die Frauenabteilungen in Oldenburg zusammenzuführen. — Gemeinam mit dem 4. und 6. Kreise sollen verschiedene Veranstaltungen der Norddeutschen Arbeitgemeinschaft vorgenommen werden.

Varel, 15. Dez. Erhöhung der Preise. Vom 1. Januar 1920 ab gelten im katholischen Krankenhaus St. Johannes-Stift in Varel, welches zur Zeit 27 Krankenbeschäftigten und 200 Kranke zählt, folgende Preise: 1. Klasse 12 Mark, 2. Klasse 8 Mark, 3. Klasse 4 Mark. Die Erhöhung ist eine Folge der durch die hohen Preise für Lebensmittel, Brennmaterialien, Wäsche, Stühle usw. entstandenen wesentlichen Verteuerung des ganzen Krankenhausbetriebes.

Schmel, 15. Dez. Viel Staub wickeln hier Gerüchte über Bufferschiebungen auf. Die Molkerei hielt schon mehrere Vorstandssitzungen ab, deren Folge bisher war, daß Direktor S. Müller, Süldehmel, seinen Posten niederlegte. Die Landesfeststelle nahm bereits an einer Sitzung teil und es wird berichtet, daß ganz erhebliche Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind. Auch der nach Hannover verjohende Waggon-Butter spielt eine Rolle.

A. Stolthmann, 15. Dez. Zu dem Beschluß Aufgabiger Landwirte, daß die Selbstverpflegung der Industriearbeiter auf je 2 Pf. Brot in der Woche verzichtet und ferner

pro Hektar Anbaufläche 1 Zentner Hafer und 2 Zentner Bohnen abgeben wollen, und zwar die Bohnen zum Preise von 35 Mk. pro Zentner, schreibt das „Jeverische Wochenblatt“: Will man den vorerwähnten Entschluß der Landwirte Aufgabigen als äußerst lobenswert bezeichnen, so ist es selbstredend Voraussetzung, daß sie das Getreide wirklich aus ihren eigenen Beständen herausgeben und nicht versuchen, dafür anderen Amtserbänden das Brot vom Munde wegzunehmen. Trifft die Nachricht aus Sillenstedt zu, daß die Aufgabiger Herren den Amtsverband Jever anerkennen haben, ihrem Edelmut zum Glanze zu verpfehlen, so können sie uns gewogen bleiben.

Felmensoth, 15. Dezember.

* Gewerkschaftliches. Herr Sekretär Cleens aus Hannover war gestern in Angelegenheiten der christlichen Gewerkschaften hier anwesend. Es wurde eine neue Ortsgruppe des Fabrikarbeiterverbandes gegründet. Die Mitglieder derselben waren bisher im Legitimitätsverbande organisiert. — Abends sprach Herr Cl. in der auf besuchten Monatsversammlung des Arbeitervereins über das Thema: Der Katholik im öffentlichen Leben. Durch mehrere Neuannahmen stieg die Mitgliederzahl auf 133. Am 2. Weihnachtstage hat der Verein seine statutenmäßige gemeindefestliche hl. Kommunion. — Der kath. Junglingsverein hatte gleichzeitig seine Versammlung im kath. Vereinssaale. Zum ersten Male hatte ein Mitglied des Vereins, Joh. Pientta, einen Vortrag über die Entwicklung unseres Eisenbahnwesens übernommen. Besonders interessant waren seine Ausführungen über den Aufwuchs, wo Redner aus eigener Erfahrung sprechen konnte.

Nah und Fern.

Von der holländischen Grenze, 15. Dez. Die Kartoffeleinfuhr aus Holland über die Bentheimer Kreisbahn hat seit kurzem einen ganz bedeutenden Umfang angenommen. Man rechnet damit, daß annähernd 2000 Ladungen Kartoffeln in täglich 80 bis 100 Waggons verschifft werden.

Letzte Nachrichten.

Ententeberatungen über die deutsche Antwortnote.

TU Paris, 17. Dez. (Drahtb.) Die neue deutsche Delegation in der Besprechung der Wiedergutmachungsangelegenheit betr. die

Verfertigung der Flotte von Scapa Flow traf gestern morgen 8,07 Uhr mit dem Ködner Express in Berlin ein. Die Delegation begab sich sofort zum deutschen Büro in Paris.

TU Paris, 17. Dez. (Drahtb.) Der Oberste Rat veranlaßte sich unter dem Vorstiz Clemenceaus gestern morgen in dessen Wohnung. Der Rat be sprach die deutsche Antwort vom Montag. Es wurde beschlossen, daß eine Konferenz zwischen alliierten und deutschen Vertretern heute stattfinden solle, die sich auf die wegen der Verfertigung in Scapa Flow geforderte Wiedergutmachung bezieht. Frankreich wird in diesen Kommissionen durch Admiral Levassieur vertreten sein. Die Vertreter haben sich über den verständlichen Ton der Note ausgesprochen. Eine Antwort wird vorbereitet und der deutschen Delegation gegen Ende der Woche überwiesen werden.

ov Zürich, 17. Dez. (Drahtb.) Pariser Zeitungen melden, daß infolge der deutschen Antwortnote ein Entspannung der politischen Lage eingetreten ist. Man eremnt insbesondere den verständlichen Ton der deutschen Antwort an.

Erhöhung der Preise für Brotgetreide und Kartoffeln.

ov Berlin, 17. Dez. (Drahtb.) Der Reichsrat hielt am Dienstag eine öffentliche Sitzung ab. Es wurde über den Entwurf betr. Zahlung von Abfertigungsprämien beraten. Die Kosten für Brotgetreide und Kartoffeln sollen erhöht werden.

Eine Grenzverletzung durch die Letzen.

TU Königsberg, 17. Dez. (Drahtb.) Bei Goldbetreten überschritt eine lettische Bande von 50 Mann die Grenze. Die Einwohnerwehr schlug die Banden zurück. Der Verlust der Letzen betrug 5 Tote. General Nissel ist gestern nach Riga abgereist. Der Rest der Kommission begibt sich heute nach Ansterburg.

Keine Umgestaltung des Ministeriums Clemenceaus.

WTB Paris, 17. Dez. (Drahtb.) Das Journal des Debats erklärt sich berechtigt, eine bevorstehende Umgestaltung des Ministeriums Clemenceau zu dementieren. Die Minister seien fest entschlossen, keinen Wechsel vorzunehmen, bis Clemenceau dem Präsidenten die Demission übergeben werde.

Englische Graumanteln. WTB Amsterdam, 17. Dez. (Drahtb.) Telegraf meldet aus London, daß die Veröffentlichung über das Vorgehen des Generals Dyer großes Aufsehen erregt hat. Dyer ließ auf eine Menge von 500 unbewaffneten Eingeborenen Schnellfeuer eröffnen, mit dem Erfolg, daß über 50 Personen getötet und ebenso viele verwundet wurden.

Die deutsche Einfuhr nach England. WTB Amsterdam, 17. Dez. (Drahtb.) Telegraf meldet aus London: Im Unterhause erklärte ein Regierungsvertreter in Beantwortung einer Anfrage, daß die Einfuhr von deutschen Waren im Monat November größer war als im September.

Verschiedene Nachrichten. WTB Berlin, 17. Dez. (Drahtb.) Aus technischen Gründen kann die Erledigung des Betriebsrätegesetzes vor Weihnachten nicht erfolgen. Wie verschiedene Blätter wissen, sollen die Beratungen hierüber sogleich nach den Weihnachtsfeiertagen stattfinden.

WTB Berlin, 17. Dez. (Drahtb.) Zwischen der Regierung und den Arbeitervertretern in Spandau wurden gestern erneut Verhandlungen aufgenommen. Der für gestern angekündigte Generalfreitag kam nicht zustande.

WTB Berlin, 17. Dez. (Drahtb.) Die amerikanische Kommission der Methodistischen für Nothilfe und Wiederaufbau verließ gestern Abend Berlin, um sich nach Wien zu begeben. Es wurde dem roten Kreuz die Summe von 200 000 M überreicht, die für stroußliche Kine der verwandt werden sollen. In Amerika schreitet die Sammlung für weitere Gaben fort.

WTB Berlin, 17. Dez. (Drahtb.) Der Papst unternahm erneut Schritte, um die Freilassung der deutschen Gefangenen zu erwirken.

WTB Berlin, 17. Dez. (Drahtb.) Wie dem „Vorwärts“ aus Hamburg berichtet wird, verammelten sich einige tausend Erwerbslose vor dem Rathause und verlangten, mit dem Senat zu verhandeln. Da keiner der Senatoren anwesend war, zerstreuten sie sich wieder.

WTB Berlin, 17. Dez. (Drahtb.) Wie aus Hamburg gemeldet wird, hatten sich vorgestern in der Nähe des Bahnhofs ungefähr 300 Personen versammelt, um den Bahnhof zu stürmen und die dort lagernden Güter zu plündern. Der Versuch mißglückte, da man auf den Ueberfall vorbereitet war.

Verantwortlicher Schriftleiter: G. Thole, Bedta, Druck und Verlag: Vehter Druderei und Verlag, G. m. b. H. (H. Sommerfeld, Berleger), Bedta.

Vmt. Bedta, den 15. Dezember 1919.

Bekanntmachung. Der auf Donnerstag, den 18. ds. Mts. bei dem Dremerertheifer J. Cuneck in Borringhausen angelegte Verkauf findet nicht statt. J. B. Bancrak.

Von heute ab kommt auf Grund der Warenkundenliste pro Person 1/4 Pfund Käse zur Ausgabe. Bedta, 16. Dez. 1919. Stadtmagistrat.

Gemeinde Dinklage. Auf Nr. 8 der gelben und Nr. 3 der grünen Karte wird in den Geschäften 1/4 Pf. Zucker abgegeben. Der Gemeindevorstand.

Gemeinde Damme. Am Montag Abgabe der Bescheinigungen für Säuglingskinder. Der Gemeindevorstand.

Holz-Verkauf. Zeller Jol. Sedmann in Dinklage läßt am Freitag, dem 19. d. M., nachmittags 2 Uhr, bei seiner Wohnung 50 Haufen Kiefern, zu Klattaten, Seiterbäumen u. Wohnen-Kiefern passend, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfest verkaufen. Käufer ladet freundschaftlich ein. Dinklage. F. Diekmann.

Im freiwilligen Auftrage des Herrn Hofbesitzer Rud. Wulfer-Kloß in Gönzloh bei Badbergen verkaufe ich am Sonnabend, dem 20. Dezember ungefähr 50-60 Rtn. Tannen, als leichtes Bau- und Nutzholz zu verwenden, und ungefähr 50-60 Nummern dicke, ausgewachsene Eichen und Buchen für Bau-, Möbel-, Nutz- u. Brennholz passend, öffentlich an den Meistbietenden. Der Verkauf findet statt ansitzend an die im vorigen Jahre verkauften Bestände. Versammlung der Käufer nachmittags pünktlich um 1 Uhr im Wulfer'schen Erbschloßhause. Badbergen, den 3. Dezember 1919. Geoh. Theßing, Auktionator.

Holz-Verkauf. Am Donnerstag, 18. Dezbr., mittags 12 Uhr anfangend, werde ich bei Heurmann Franz Döhlger in Mühlten 500 Haufen Brennholz, 1000 Stück Bohnenstangen öffentlich meistbietend verkaufen. Käufer ladet ein Steinfeld. F. Dorgelo, Auktionator.

Die Milchwagen der Osterfeiner Molkerei: Dümmerlohausen, Oldorf, Bergefeine und Osterfeine sind zum 1. Jan. 1920 an Mindestfordernde zu vergeben. Bewerber wollen sich am Sonntag, dem 21. Dezember, nachmittags 5 Uhr in Berding's Wirtshaus, Osterfeine, einfinden. Ernst Knobloch.

Großer Holz-Verkauf. Am Sonnabend, dem 20. Dezember, mittags 12 Uhr anfangend, läßt Dr. Käfer in Damme auf dem Meyer-Hofe Rühshendof und auf dem Rühshen-Hofe in Hilde bei Damme 80 Stämme sehr schöne, s ch e r e Eichen, von 50 cm bis 1 m Durchmesser, la Parva u. Nutzholz und allerbestes Möbelholz, ferner 25 Stämme schlank Eichen, sowie eine große Partie Eichen-Suhlen und Brennholz öffentlich meistbietend verkaufen. Das Holz ist gefaßt und liegt unmittelbar an der Chaussee, bequem zur Abfuhr. Käufer sind freundschaftlich eingeladen. Damme. Fritz Bürger.

Deindrup. Geflügel- und Kaninchen-Abnahme am Freitag, dem 19. Dezember, von 11 bis 12 Uhr bei Wirt Klump, Deindrup.

Holtrop. von 1 bis 2 Uhr bei Ww. Küßing, Holtrop.

Calveslage. von 3 bis 4 Uhr bei Wirt Raßmann, Calveslage. Bedta. Carl Grote.

Herdbuchverein der Schwarzhuazüchter Süddoldenburgs, e. V. Die Mitglieder des Vereinsauschusses werden zu einer Versammlung berufen auf Dienstag, den 30. Dezember d. J., nachmittags 10 Uhr, im Saale des Wirts Alb. Bernke zu Cloppenburg. Tagesordnung: 1. Vorstandswahl. 2. Feststellung des Vorantrages für 1920. 3. Wahl von zwei Rechnungsprüfern. 4. Verschiedenes. Cloppenburg, 15. Dez. 1919. Der Vorstand.

Weißer Bohnen, Feldbohnen, große Bohnen, grüne und gelbe Erbsen laßt bei kleinen und großen Posten zu guten Preisen Josef. Middendorf, Bedta i. O., Fernruf 3.

Erbsen, weiße Bohnen und Feldbohnen zu kaufen gesucht. St. Johannis-Hospital in Varel i. O.

Ochsen-, Kuh- u. Rinderhäute übernimmt in Lohngerbung zu Sohl-, Geschirr- und Oberleder. Garantirt reine Eichengerbung, prima Zurichtung. — Kaufe und tausche Häute gegen Leder. — Conr. Windeler, Wildeshausen, Lederfabrik.

Heu, Stroh, Hafer, Obst Sesbering i. W. Gothen-Wilmes.

Zu verkaufen 1 fast neue Nähmaschine. Von wem? zu erfragen in der Geschäftsstelle d. W.

Bienenkorbrohr (Friedensqualität) empfiehlt Vechta. H. Holtvogel.

Zigaretten vorzollt und versteuert, beste engl. amerikanische und deutsche Fabrikate liefert zu vorzuehligsten Preisen. Adolf Koch, Quakenbrück. Telefon 288. Großhandelsvertrieb.

Meine Spezialitäten in echt Leder wie:

- Damen-taschen, Brief-taschen, Geldscheintaschen, Portemonnaies, Zigarren-etuis, Zigarren-etuis

In nur bester Ausführung sind in grosser Auswahl wieder am Lager und empfehle dieselben als passendes Weihnachtsgeschenk.

Franz Koch, Vechta.

Weihnachtskerzen für Wiederverkäufer billigst. Bedta. Josef Middendorf, Fernr. 3.

Einen großen Posten Weihnachtskerzen hat billig abzugeben Georg Schmalz, Frißeur, Bedta, Duttast, Suche für meinen Sohn, 17 Jahre alt, mit Einj.-Echein.

Stellung als Lehrling, am liebsten auf einem Kontor bei kath. Herrn. Anprobe unter Nr. 301 an die Geschäftsstelle. d. W. erbeten.

Exercitien für Vorstandsglieder der Max. Jungfrauen-Kongregationen (Selbsternnen, Förderinnen sowie alle, die zur Mitarbeit bereit sind), finden statt vom 27. bis 31. Dezember d. J. im St. Josephshaus der Schwestern M. L. Fr. zu Cloppenburg. Anmeldungen baldigst, spätestens bis zum 21. Dezember an die Oberin.

